

Workshop Wien

Jänner 2011

Projekt: Rokkaku 122 x 160 cm

Plan und Dokumentation

G&D

www.drachenwelt.at

Ein wenig Geschichte zum Rokkaku

Rokkaku (六角) ist der japanische Begriff für ein Sechseck.

Der Name *Rokkaku* (jap. ろっかく) wird aus den Worten *roku* (japanisch: *sechs*) und *kaku* (japanisch: *Ecke*) zusammengesetzt, wobei das erste „u“ entfällt.

In Japan als Kampfdrachen sehr beliebt, mit Standhöhen von 6 Metern und mehr.

In Europa als Kampfdrachen mit einer Standhöhe von 120 cm sehr populär.

Eine Vielzahl der Drachensteiger verwendet den Rokkaku aber als sehr ruhig stehenden Drachen, sog. Standdrachen oder Einleiner. Der Drachen hat einen weiten Windbereich in dem er eingesetzt werden kann. Die Drachenfläche eignet sich für fast jedes beliebige Design.

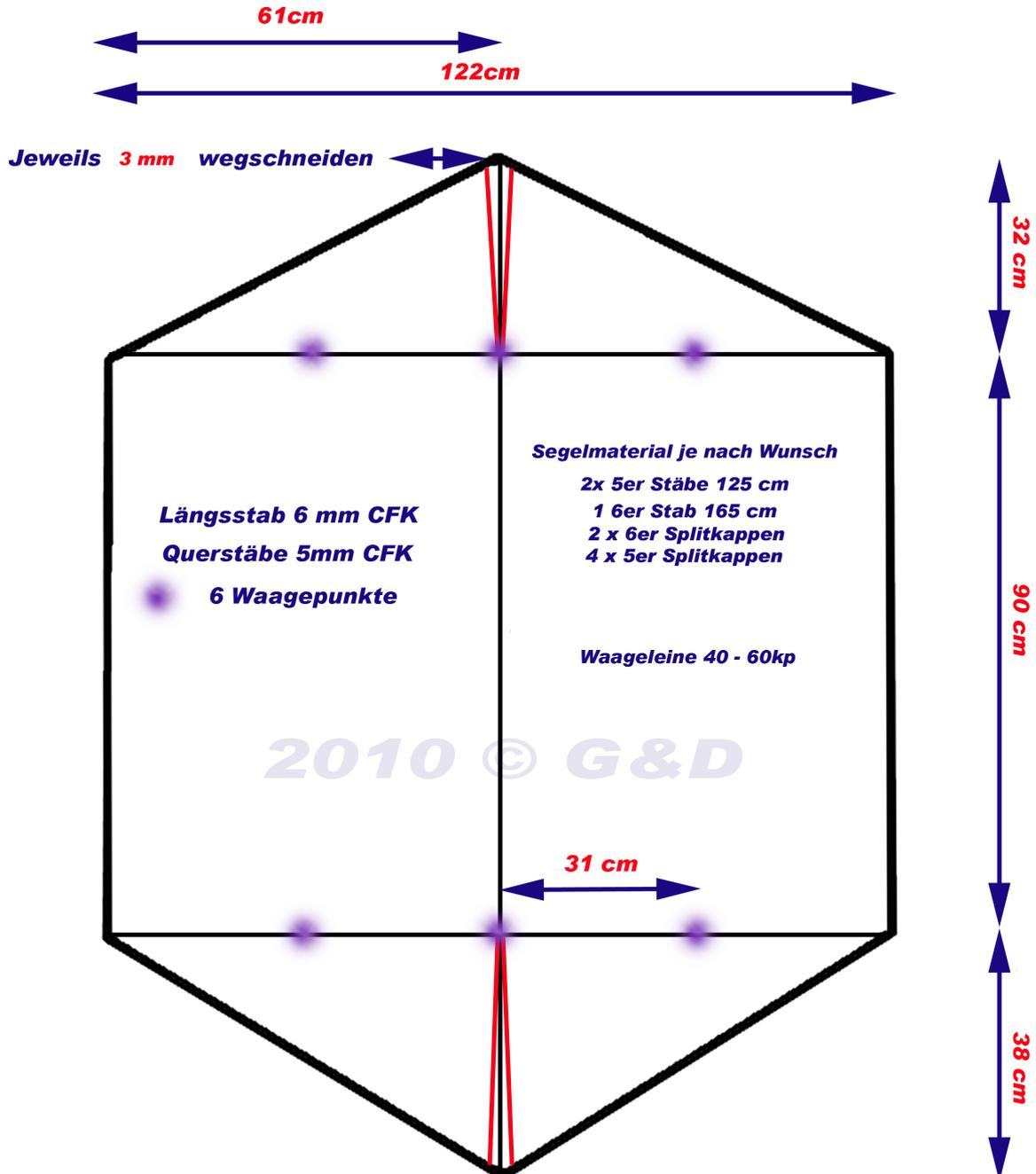
Meine Liebe zum Rokkaku

Vor einigen Jahren veröffentlichte ich Pläne von Rokkakus in div. Größen, auch sehr gut geeignet für die Luftbildfotografie. Diese Drachen wurden bereits in einigen Workshops gebaut und es gibt zumindest schon 86 Exemplare davon. (zumindest habe ich 86 Fotos fertiger Drachen zugesendet bekommen...)

Bisher waren alle zufrieden und auch Euer Workshopexemplar wird sicher Freude bereiten.

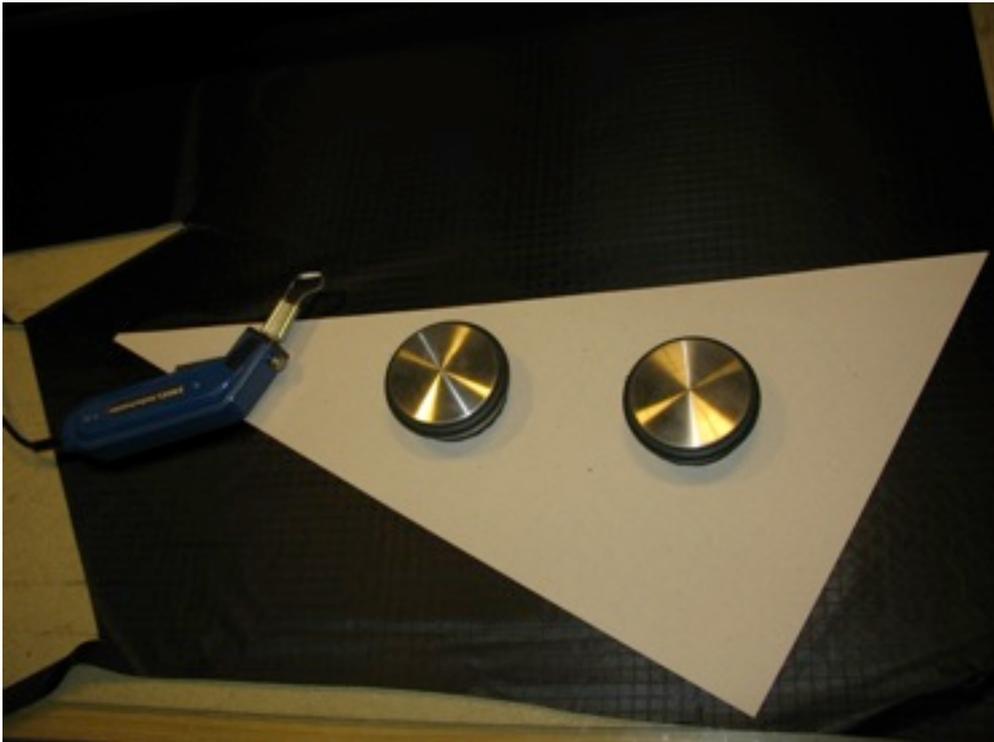
Der Plan

Rokkaku mit einer Standhöhe von 160 cm



Das Segel besteht aus 5 Teilen: 1 Mittelteil, 4 x halbe Spitzen
Für eine bessere Segelspannung wird an der roten Linie jeweils 3 mm Stoff entfernt.
Zuerst werden die 2 Oberen und die 2 unteren Spitzen per Kapnaht in Längsrichtung vernäht, anschließend die Spitzen auf das Mittelteil nähen.
Dann 6 Eckverstärkungen aufnähen und den Drachen säumen.
Alle Kanten können auch ~ 1 cm konkav geschnitten werden.

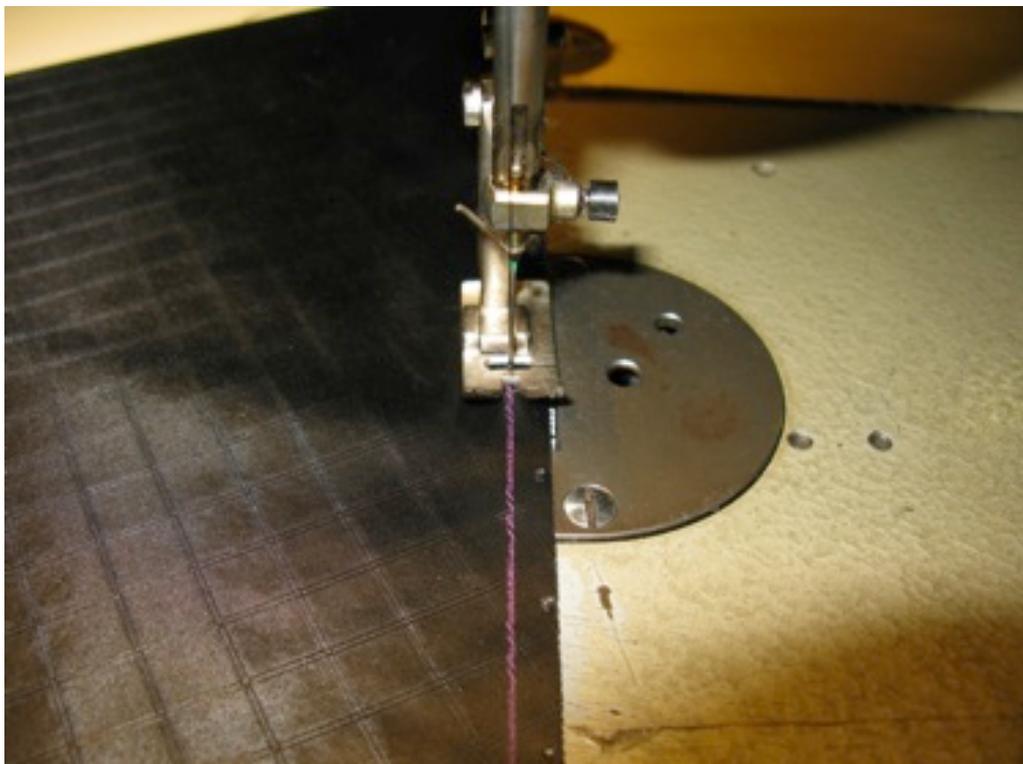
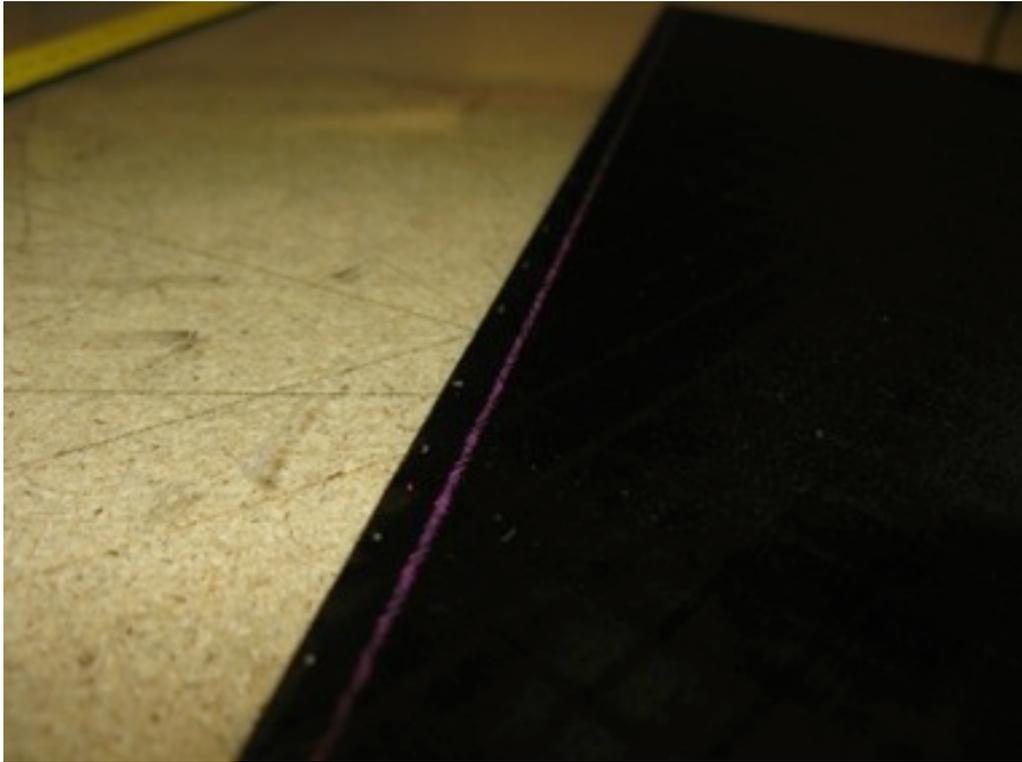
Wir beginnen damit die 5 Segelteile zuzuschneiden



Anschließend legen wir die 2 oberen Dreiecke genau übereinander und schneiden per Heißschneider 2mm an der kurzen Kante ab. Damit wird die Kante quasi verschweißt und kann beim Nähen nicht verrutschen.



5 mm vom Rand eine Hilfslinie anzeichnen und mit Geradestich vernähen.

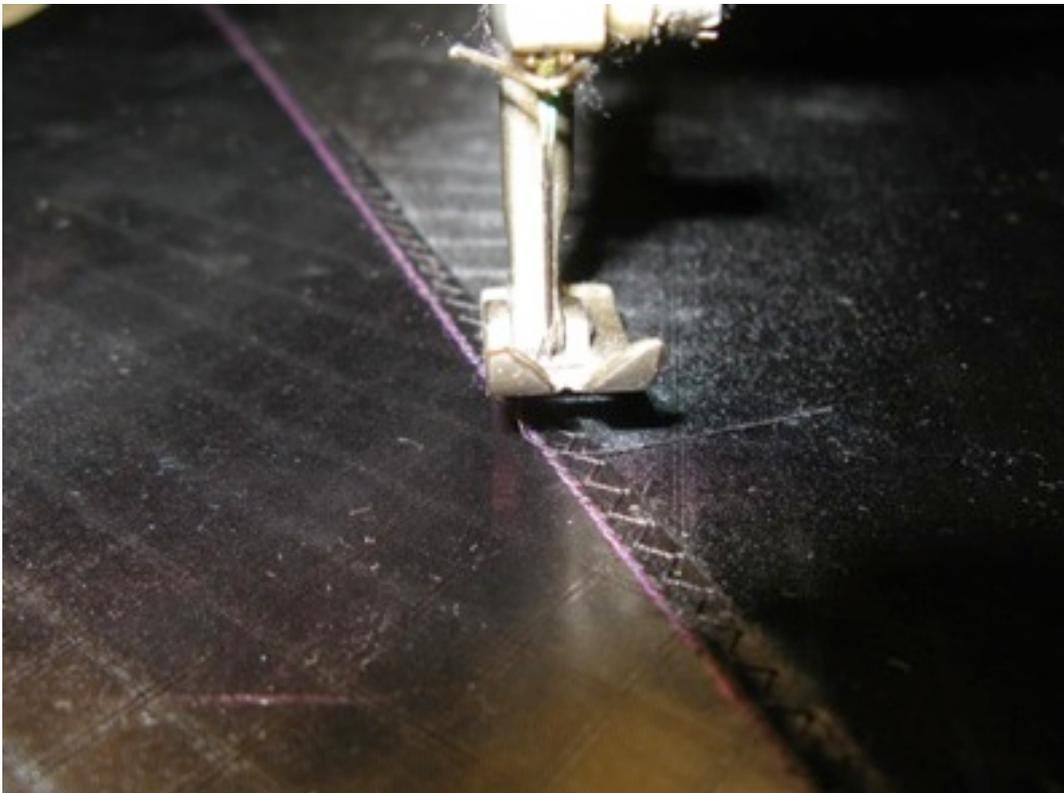


Anschließend Kante umlegen und mit Zickzack vernähen

Selbiger Arbeitsschritt folgt mit den 2 unteren Segeldreiecken



So sieht das dann aus...



Nun folgt das Design. Beim Vereinsprojekt besteht dieses aus Streifen und Punkten, die genauen Maße werden noch bekanntgegeben, es sollte halt die Dimensionierung zu der Drachengröße passen.

Für den Workshop-Prototyp habe ich ein gemaltes Design verwendet „Tachismus“ oder „drip painting“ genannt. (vielen Dank an Heinrich H., ich wusste nicht das es die von mir angewandte Technik als Kunstform gibt)



Nun wird der Drachenmittelteil und die obere bzw. untere Spitze verbunden. Wichtig dabei ist es jeweils von der Mitte aus zum Rand zu nähen. Bei wenig Näherfahrung kann man auch hier eine 5 mm Marke anzeichnen, ansonsten einfach am Nähfuß orientieren. Zuerst wieder eine gerade Naht, dann den Überstand zur Drachenmitte klappen und mit Zickzack vernähen.



So sollte es dann ungefähr aussehen in der Mitte



Nun kommen die Verstärkungen auf den Drachen, insgesamt 6 Stück



Diese Verstärkungen mit ZickZack schön aufnähen.



Besonderheit dieses Exemplars! Der Drachen hat keine einzige Stabtasche, deswegen nun ein besonderer Arbeitsschritt. An jeder Ecke wird auf die Verstärkung ein Stück Drachenleine aufgenäht (ungefähr 40kp Stärke, sonst wird das zu dick)



Die Leine dient als Verstärkung, das muss nicht schön aussehen, lediglich halten, wird später vom Saumband verdeckt.



Anschließend das Segel säumen, so wird die Leine abgedeckt



So sollte es dann aussehen



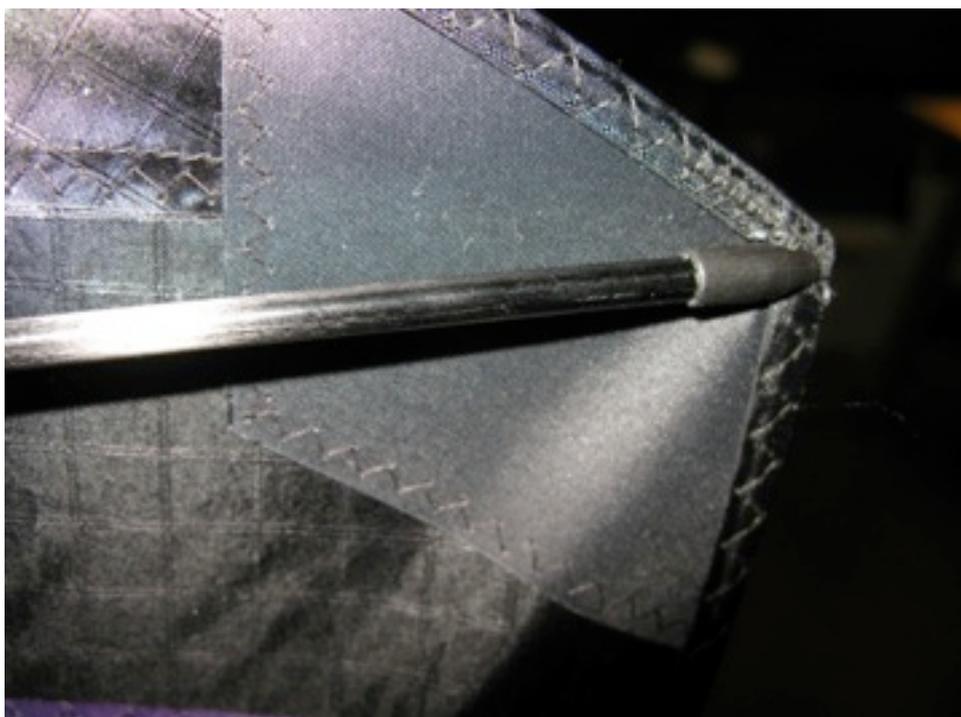
Von der aufgenähten Verstärkungsleine sieht man nichts mehr



**Nun die Verstärkungen für die Waagepunkte aus Klebedacron/
Nummertuch aufkleben, (Maße in der Skizze) das muss nicht unbedingt
vernäht werden. Alternativ Dacron aufnähen. 4 seitliche Verstärkungen
25x25 mm, 2 mittlere Verstärkungen 30x30 mm**



Dann an jeder Ecke ein kleines Loch durchbrennen, dort werden die Pfeilnocken/Splitkappen eingehängt, auch die Spannleine kann so direkt in die Splitkappen eingehängt werden, ohne jede Näharbeit, Lasche o.ä. Diese Technik eignet sich mit der zuvor aufgenähten Verstärkungsleine an den Ecken für Drachen bis etwa 180 cm Höhe, darüber werden die Kräfte an den Eckpunkten zu hoch.



Stäbe ablängen und einfädeln. An den mittleren Waagepunkten eine kurze Knotenleiter, etwa 10 cm Länge, anbringen welche Längs und Querstab umfasst. Die Waagemaße sind wie immer individuell, ich erspare mir hierfür eine Beschreibung hier in der Baudokumentation, weil ich immer wieder erleben musste das es dann doch jeder macht wie er will, es wird aber beim Workshop eine Maßtabelle meiner verwendeten Waage aufliegen.



Die Vorspannung des Drachens sollte 16 cm sein, bitte markieren mit Eddingstift, sie sollte immer gleich sein für gute Flugeigenschaften/ Waageinstellungen. Wenn man die Vorspannung verändert stimmt die mittlere Waageleine sonst nicht mehr...

So sieht der fertige Drache aus, lediglich wird das Workshopexemplar ein anderes Design bekommen.



Viele Spaß wünscht Gerhard